

Bezugspreis: In ganzem deutschen Reich: Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Spesenzuschlag hinzu. Einzelhefte 10 Pf. ...

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Bandt, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals. ...

Ankündigungen für die Weihnachtszeit finden im „Dresdner Journal“ die geeignetste Verbreitung. Hierbei verjähren wir nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß aus Anlaß des Weihnachtsfestes Handels- und Gewerbetreibenden bei Ankündigungen mit mehrmaliger Wiederholung außerordentliche Vergünstigungen gewährt werden.

Amtlicher Teil.

Dresden, 26. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personalveränderungen im Sanitäts-Korps zu genehmigen und zwar: die Stellung zur Disposition des Oberstabsarztes 2. Klasse und Regimentsarztes des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 Dr. Dille, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Forttragen seiner bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die Verschiebung des Stabsarztes der Reserve 1. Klasse Dr. H. Bataillon (1. Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 aus Allerhöchsten Kriegsdiensten; die Beförderung des Unterarztes Giesemann des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm König von Preußen“, unter Verleihung zum 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, zum Assistenz-Arzt 2. Klasse; die Beförderung der Unterärzte der Reserve Dr. Seidel und Dr. Köffel des 2. Bataillons (Zittau) 3. Landwehr-Regiments Nr. 102, Dr. Buchheim und Gattermann des 1. Bataillons (1. Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106, Dr. Dillner und Dr. Witzsch des Reserve-Landwehr-Bataillons (1. Dresden) Nr. 108 und Dr. Prüfer und Dr. Meyer des 1. Bataillons (Chemnitz) 10. Landwehr-Regiments Nr. 134 zu Assistenz-Arzten 2. Klasse der Reserve.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 25. November. (W. I. B.) Die Subjektionskommission hat sich heute konstituiert und Präsidenten zum Vorsitzenden und Branca und Lacava zu Stellvertretern derselben gewählt. ...

Feuilleton.

K. Hoftheater. — Ruffstadt. — Am 24. November „Gottschied und Weller“, Charakterspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. (Neu einstudiert.) ...

Dresden, 26. November. Jules Grévy.

+ Grévy geht. Er hat sich zu diesem Schritte entschlossen, nachdem die hervorragenden Politiker und Parteiführer ohne Ausnahme die Bildung eines neuen Kabinetts abgelehnt und einstimmig seinen Rücktritt als einzige Lösung der augenblicklichen Krise bezeichnet haben. ...

Aus der schlichten, bürgerlichen Tätigkeit eines Advokaten ist er zu der höchsten Würde, welche die französische Nation zu vergeben hat, emporgestiegen. ...

Gerechtigkeit zusammengeführt war. Es kamen die französischen Niederlagen am Mey, Orleans, Paris und Belfort, die Widerstandskraft unserer Gegner erschöpfte sich, der Ruf nach Frieden erklang allgewaltig und fand seinen Widerhall in der Nationalversammlung, die aus freien Wahlen hervorgegangen, am 12. Februar in Bordeaux zusammengetreten war und Grévy zu ihrem Vorsitzenden gewählt hatte. ...

Zu den kirchlichen Streitigkeiten in Frankreich, die den Rücktritt des Präsidenten der Nationalversammlung veranlaßten, gefielen sich noch politische. Die Stellung Thiers wurde durch die Anhänger der alten Monarchie, die wohl wußten, daß sie den alten Republikaner nie in ihr Lager herüberziehen würden, erschüttert und am Ende unmöglichkeit. ...

Und ehrenvoll hat er dieses Amt bis heute verwaltet. Mit der Gewährung der Amnestie für die Mitglieder der Kommune gewann er sich den Beifall großer Kreise seines Volkes und mit der Verlegung des Regierungssitzes nach Paris eroberte er sich den Beifall des Landes. ...

liegend — haben doch die jüngsten Enthüllungen der französischen Presse den Beweis erbracht, mit welcher Festigkeit derselbe sich aller abenteuerlichen Bagatellogen und allen überlegungslosen Remonstrelagen entgegenge stellt hat — milde, verständig nach allen Seiten ...

In Ehren grau geworden, erprobt in mannigfachen schwierigen Lagen, geachtet von den regierenden Fürsten Europas ist er am Abend seines Lebens durch die Unlauterkeit eines Familienmitgliedes gezwungen, den 9 Jahre innegehabten Ehrenplatz seines Vaterlandes zu verlassen. ...

Wer wird an seine Stelle treten? Die Republik hat bis jetzt keinen Präsidentschaftskandidaten, auf den sich die Mehrheit der republikanischen Deputierten und Senatoren vereinigt, aber jede Partei, jede Fraktion hat ihren eigenen Kandidaten auf die oberste Würde Frankreichs. ...

Tagesgeschichte.

* Berlin, 25. November. Se. Majestät der Kaiser hörte heute vormittag Vorträge. Mittags hatten die Kaiserlichen Generaladjutanten Kistow Pascha und Hobe Pascha die Ehre, von Sr. Majestät empfangen zu werden. ...

Frieda.

Erzählung von H. Mercator. (Fortsetzung.)

Dornröschen. — ja! der eine dort im Lugin'land, er sah auch Dornen! Dornen übergenug. Aber er breitete die Arme aus und sang:

Durch Dornen und Dornen, Durch Reib und Raub, Hat Liebe, hat Liebe, Den Weg sich erkauf.

Kadern Tages machte Schmidt einen unverantwortlichen halbstundenlangen Besuch im von Altkindern Hause, um sich nach dem Befinden der Familie zu erkundigen. ...

Beim Abschied, den er, wie vorerwähnt, möglichst lange verzögerte, sagte Frau Selma mit impotenter Liebendürftigkeit: „Nun, ich hoffe, Dr. Weller, Sie und Ihr Herr Weller frischen die alten Herrrechte wieder auf und lassen sich alle Tage wenigstens einmal bei uns sehen.“

Unterhaltung tragen muß und auf Schlabriß beweglichen Füßen — ich glaube leider sogar dankenswerter Weise, zur Post hinüberschreit. D. W.

Konzert. Freitag, den 23. November, gab im Saale des „Hotel de Sage“ Frau Natalie Hänsch zum Besten der Frauen-Poliklinik des Carolahauses ein Konzert. Ein zahlreich versammeltes Publikum erwiderte die aufrichtige Schätzung, welche in hiesigen musikalischen Kreisen der Künstlerin geäußert wird, deren musikalischen Leistungen sich durch sein geschulte Ausführung, musikalisch verständnisvolle Behandlung und sinnigen, einfach gemüthlichen Vortrag ihren angenehmen, sympathisch berührenden Eindruck bewahrt haben. ...

Schämung, bis zu welchen pietätlosen Schritten, bis zu welcher plumpen Theaterlotterlei und krankhaften Maniertheit der Rührbraut gefeierter Namen, die als Aushängeschild verwendet wurden, selbst hochbegabte Schriftsteller hingedrängt hat. ...

Berlin mit größtem Erfolge aufgetretene Pianistin Fel...

Die Restauration am Pavillon A des Königl. Großen...

Nach der Aquarelle von Siemens „Kaiser Wilhelm...

In reichhaltiger und gezierter Ausstattung präsent...

Das Panoram international, Marienstraße 22, I...

Vermischtes.

Ein energischer Bürgermeister. Mit dem Bürger...

Das bekannte Berliner Verbrecher-Album wird...

Die Ursachen der landwirtschaftlichen Krisis und...

Ein auf eine Einladung der hiesigen ökonomischen...

Angehörungen über die wichtige Angelegenheit im Druck...

Während bis vor kurzem in Deutschland der land...

Die Hauptursachen zu dem Notstand, welcher über...

Die in rapider Wachstumsentwicklung begriffenen...

Güter mit Schulden erfolgt zur Auszahlung von Renten...

Telegraphische Nachrichten. Nach Schluß der Redaktion...

Am 1. December d. J. wird bei der an der Eisenbahn...

Königliche Generaldirection der sächsischen Staats...

Brandenburgische Magdeburg-Sächsischer Verband.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staats...

Restaurations-Verpachtung.

Donnerstag, den 8. December d. J., Vorm. 10 Uhr

Der königliche Gartendirektor.

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

lage zu, welche den Zoll für Weizen und Roggen...

Paris, 26. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.)

St. Petersburg, 26. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.)

Eingeländertes. Neues Kartenspiel „Schachet“ zu beziehen...

Pa. Pa. frische Austern, Weine: billigste bis feinste...

Bum Weihnachtsfeste

Flügel u. Pianinos

„Apollo“

Aliquot-Mignon

Flügel u. Pianinos

H. Wolfram

Eine junge Dame

Siegen-Niemenböden

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

Stephan's Cocawein

Königl. Hofapotheke am Georgenthor, Venetianer Seife.

Stephan's Cocawein

Gebrüder Liebert
 Königliche Hoflieferanten
 14 Bankstrasse 14
 empfehlen zu Festgeschenken ihr grosses Lager von
Glaswaren
 für Zimmerschmuck und Hausbedarf.
Vollständige Kristall-Tafelgeschirre zu Ausstattungen.
 Anfertigung verbleibter Fenster. Einrahmung von Bildern.
 Spiegel- u. Fensterglas. Ausführung jeder Vergrösserung.

Deutsche Schaumweine
 von Gebrüder Hoehl, Geissenheim, verkaufen zu Originalpreisen
Tiedemann & Grahl,
 1772 Zentralftr. 13.

Auf seine reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung
 erlaubt sich höflichst aufmerksam zu machen
Heinrich Schurig,
 Hofkorbmacher, 5 Neustr. 5

Magazin zum Pfau,
 Frauenstrasse 8,
 empfiehlt sein grosses Lager selbstgefertigter
Sealskin-Hüte, 10 bis 50 Mark.
Sealskin-Jackets in vier verschiedenen
 neuen Schnitten zu 190, 225, 300,
 350 und 450 Mark.
Sealskin-Paletots, 115 bis 140 cm lang,
 50°, 900, 1200, 1400 Mark.
Sealskin-Mäntel mit Biberbesatz, 140 cm
 lang, 1400 Mark.
Sealskin-Umhänge mit Fuchsbesatz, 500 M.
Sealskin-Pelerinen, 80 bis 100 Mark.
Sealskin-Kragen in sechs neuen Schnitten.
Sealskin-Barette und **Damenhüte**,
 20 bis 80 Mark.
Sealskin-Mützen für Herren, 30 bis 45 M.
Sealskin-Kragen für Herren, 30 bis 45 M.
Sealskin-Handschuhe, 35 Mark.
 Das Magazin hält grosses Lager fertiger
Felzmäntel u. Herren-Feise jeder Art.
 Die Schneidererei befindet sich im
 Hause, weshalb für exaktes Passen garantiert wird.

T. F. Göhler,
 Königlicher Hoflieferant
 Dresden, Schössergasse 12 Ecke der Sporengasse
China-Silberwaren-Fabrik.
 Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräthe, Wirt-
 schafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.
Alfönide-Bestecke,
 komplette Einrichtungen für Hôtels, Cafés und Restaurants unter
 Garantie der Haltbarkeit.
 1888 **Wiederversilberung und Reparatur.**

Fernsprech-Anschluss Nr. 41.
Englischer Garten,
 14, Waisenhausstrasse und Friedrichsallee 14,
 empfiehlt seine so beliebt gewordenen
Diners à part à 1 M. 50 Pfg.
 (im Abonnement ohne täglichen Zwang)
Menu du jour 1 M. 75 Pfg. und 2 M. 25 Pfg.
 Grössere Diners und Soupers
 werden zu jeder Tageszeit und zu jedem Preis sofort serviert.
Täglich frisch:
 Pa. Holländer Austern pr. Dtzd. 2,50 M.
 Pa. Whitstabl. " " 3,75 M.
 Helgoländer Hummern (lebend).
 Beht Pilsener und H. Spatenbräu vom Fass.
 Spezialität:
 Feine und feinste Weine in Original-Schloss-Abfüllen.
 Separate Zimmer für geschlossene Gesellschaften.
 2122 **G. Schumann.**

Geschäfts-Eröffnung
 für Detail-Verkauf
König Johannstraße Nr. 21.
Dresdner
Strickgarn- u. Strumpfwaren-Fabrik
 Fabrik in Göbau 1/5. **Stoß & Siebig,** Fabrik in Göbau 1/5.
Special-Geschäft
 für **Strickgarne, Häfelgarne, Kinderstrümpfe,**
Frauenstrümpfe, Soden, Tritotagen und
Handschuhe.
 Unser 2. Detail-Geschäft, Schössergasse Nr. 2,
 Saus Altmarkt Nr. 7, führen wir unverän-
 dert wie bisher mit streng reeller Bedienung
 fort.

Austern
 Pa. Pa. Whitst. Native.
 Tafelaustern, Dtz. 3 M. 80 Pf.
 Pa. Holländer empfiehlt
 die älteste Austern-Handlung
 2140 der Residenz
Theodor Loesch,
 Inhaber: Max Baumann.
 Kreuzstr. 1. Fernsprecher 328.

Grells Weinstuben
 Kahngasse 39.
 Täglich frisch 2686
Pa. Holländer
Austern.
 Feine warme Küche
 Pa. Holländer u. Whitstaber
Austern

2686 empfiehlt
Carl Seulen Nachfolger,
 Ballstrasse 16, Porticus.
 Holländer

Austern
Tiedemann & Grahl,
 Neustrasse 13. 2763

Als sehr beliebte
Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich zu billigsten Preisen mein
 grosses Lager echter Meerschaum-
 u. Bernstein-Zigarrenspitzen,
 glatte, wie mit Figuren, Wappen, u. s. w.
 Lager feinsten Bienenbienenwaren,
 Wiener, u. Pariser Spanier-
 stöcke. Bestellungen nach Auswärts
 gegen Nachnahme. 2154
Georg Koppa,
 Hoflieferant.
 N. Schloss-Strasse 8.

Spezialität
 Tafel-, Kaffee- u. Wasch-
 geschirre.
R. Ufer
 Kaffee-
 König Johannstr.
 Uferstrasse.

Farbenfabrik sucht mit Rund-
 schiff und Brände vertrauten
 Reisenden
 bei hohen Salair. Offerten unter N.
 F. 100 an Rudolf Mosse, Habol-
 str. 1, Zp. 2192

Im Saale des Hôtel de Saxe:
3 Recitations-Abende
 2196 von
Frau Dr. Schramm-Macdonald.
 I. Montag den 12. Dezember 1887.
 II. Montag den 9. Januar 1888.
 III. Montag den 13. Februar 1888.
 Abonnementsbillets, nummeriert, à Mark 6, 4, sowie St. blets à Mark 2 sind
 in der Musikalienhandlung von F. Hies (Kaufhaus) zu haben.
 NB. Billetverkauf von 8-11 und 3-6 Uhr.

Zirkus Herzog,
 Dresden-Ritzstr., am Sächsischen Bahnhof.
 Mittwoch den 30. November 1887, abends 7 1/2 Uhr:
 Große brillante
Eröffnungs-Vorstellung
 unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Schauspielerinnen: Vorführung und
 Reiten der besten Reiter- und Schloferer, sowie Reitenen sämtlicher Gattungen.
Preise der Plätze: Logenplatz 3 Mark, Parterre nummeriert 2 Mark, erster Rang
 1 Mt. 50 Pf., zweiter Rang 1 Mt., Gallerie 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren in Be-
 gleitung Erwachsener zahlen auf ersten und zweiten Rang die Hälfte. Die Plätze
 haben nur zu der Bestimmung Gültigkeit, zu welcher dieselben gelöst sind. Der Billet-
 verkauf im Circus findet täglich von vormittags 11 Uhr bis 2 Uhr und von 6 Uhr
 bis Schluss der Vorstellung statt. Billetverkauf bis nachmittags 5 Uhr in den Jagar-
 handlungen von Herrn Wolf, Zentralftr. und Statthalterstrasse. Öff-
 nung des Circus um 6 1/2 Uhr, Beginn des Konzerts um 7 Uhr, Anfang der Vor-
 stellung um 7 1/2 Uhr. Es finden täglich Vorstellungen statt. Alles Nähere durch die
 Programme, welche für 10 Pf. bei den Wästelwebern käuflich sind. Hochachtungsvoll
Herzog, Direktor, Ehrenhallmeister Dr. August Herbst des Prinz-
Regenten Leopold von Bayern.
 Donnerstag, den 1. Dezember 1887, abends 7 1/2 Uhr, große Vorstellung. Der
 Circus wird gut geführt. 3199

Fernsprechstelle 201.
Weinhandlung und Weinstuben
Carl Seulen Nachfolger.
 2995 Wallstrasse 18, Porticus.
 Kommissions-Lager | Dresden: J. G. Adolph, Bismarckstr. 61,
 | | Robert Fleischer, Berberstr. 4,
 Originalpreisen: | Deuben: August Eröglisch.

SPEMANN'S
Schatzkästlein
 ist für 5 Mark ein praktisches u. amüsantes Weihnachtsgeschenk.
 In allen Buchhandlungen vorräthig.

Weimarische Hufschmiede!
 Den geehrten Herren Offizieren zur An-
 gabe, daß heute neue Sendung angekom-
 men ist. 2154
 Depot bei Spolteholz & Siew in
 Dresden, Bismarckstr. Nr. 70.

Rudolf Mosse
 Annoncen-Bureau
 DRESDEN
 Altmarkt No. 1, l.

Diesen Morgen 4 Uhr entschlief sanft im 76. Lebensjahre der König.
 Der rittersameister A. D.
Herr Theophil Freudenberg,
 Ritter des Königl. Sächs. Albrechts-Ordens I. Klasse,
 was zugleich im Namen der Hinterlassenen seinen Freunden und Berufs-
 genossen hierdurch ergebenst anzeigt
 der Testamentsvollstrecker Kommissionsrat **Zieschner.**
 Dresden, am 26. November 1887. 2194
 Die Beerdigung findet Montag d. 28. November nachmittags 1/2 3 Uhr
 vom Trauerhause Blochmannstr. 7, II nach dem Trinitatisriedhofe statt.

Hierzu eine Beilage, sowie Landtagsbeilage Nr. 6.
 Druck von G. G. Zentner.

Eine feingebild. Dame, **Nordden-**
sche, staatl. gepr. Lehrerin, die einige
 Jahre teils als **Dirk.**, teils als **Ge-**
sellsch. thätig war, mit vorzögl.
 Zeugn. u. gelob. Kenntniss in Sprachen,
 element. Wissenschaften u. Handarb.,
wünscht Stellung in ein
ausländischen Familie als Gesellschafterin
 oder feinsinnig governess. Die
 besten Empfehlungen stehen zur Ver-
 fügung. Güt. Off. unt. **J. W. 67.**
 wolle m. „**Invalidentank**“ Dres-
 den niederl. 2198

Panorama International.
 Kartenpreise 25 L.
 (8 haben) 18
 Gedr. 2 m. bis 10 abh.
 Diese Woche eine höchstinteressante Reise
 auf der St. Gotthardbahn in die malerische
 Schweiz. Besondere nach Châtenay (Genève).
 Eine Reise zu H. Abent. 8 St. 1 R.

Tageskalender.
 Sonntag, den 27. November.
Königl. Hoftheater.
 (In Abt.)
 Schbn. Notant. Romantische Oper
 in 4 Aufzügen von J. Balg. Musik
 von Edm. Kreutzer. Anfang 7 Uhr.
 Ende 1/10 Uhr.
 Montag: Ein Sommernachts-
 traum. Dramatisches Märchen in 3 Akten
 nach Shakespeare von R. W. Schlegel. Musik
 von Felix Mendelssohn Bartholdy. An-
 fang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
 Neuerste. Dienstag: Berlin. —
 Mittwoch: Der Prophet. (Mus. 1/2). —
 Donnerstag: Kibala. — Freitag: Urtel
 Kestla. (Urn. Pr.) — Sonnabend: Schbn-
 Notant. — Sonntag: Der Freischütz.

Königl. Hoftheater.
 (In Abt.)
 Ein Schritt vom Wege. Lustspiel in
 4 Akten von Graf Schöller. (R. 1.) An-
 fang 7 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.
 Montag: Schloffen.
 Neuerste. Dienstag: Ein Schritt
 vom Wege. — Mittwoch: Schwalbenreich.
 — Donnerstag: Die Frau hinter den
 Vorhang. — Freitag: Kistenbrüder. (Märchen).
 (R. 1.) — Sonnabend: Der Kriegsspiel. —
 Sonntag: Kistenbrüder.

Reisendenscheater
 11. Gastspiel des Herzogl. meiningischen
 Hoftheaters. Die Jungfrau von O.
 Leans. Romantische Tragödie in 5 Akten
 und einem Vorspiel von Fr. v. Schiller.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 1/11 Uhr.
 Montag: Diefelbe Vorstellung.

Tagesordnung der Kammer.

I. Kammer. Montag, den 28. No-
 vember 1887, mittags 12 Uhr: 1) An-
 trag zum wählbaren Bericht der ersten
 Deputation, die Wahl des Hrn. Ritter-
 gutschloßers Bedt auf Schloß und
 Wiese zum Wäglische der ersten Kammer
 betreffend. (Drucksache Nr. 2.) 2) An-
 trag der zweiten Deputation über vier
 für unzulässig erklärte Petitionen. (Druck-
 sache Nr. 4.)

II. Kammer. Montag, den 28. No-
 vember 1887, mittags 12 Uhr: 1) Schluß-
 berathung über den Bericht der Finanz-
 deputation A über Kap. 17, 18 und 19
 des Staatshaushaltsetats für 1888-89,
 Landeslotterien, Lotterieverordnungen und
 Anträge der allgemeinen Kassenver-
 waltung betreffend. (Drucksache Nr. 1.)
 2) Antrag zum wählbaren Bericht der
 Deputation über die Petition der
 Rektionen von Kanton für Verpflich-
 tung des Reichsregierens Seiten betreffend.
 (Drucksache Nr. 6.) 3) Beleg über die
 Position Friedrich August Engelhardt
 in Dresden, Erklärung der ihm aus-
 gesprochenen Unterthänigkeit betreffend. (Druck-
 sache Nr. 9.) 4) Beleg über die Petition
 der Goleute Rüd in Eiben. Befreiung
 ihres Grundbesitzes im Harzbezirk be-
 treffend. (Drucksache Nr. 7.)

Familiennachrichten.
 Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth
 mit Herrn Kaufmann Richard Illing
 zeigen hierdurch ergebenst an
Sugo Bartels
 nebst Frau.

Bloienitz-Dresden, 26. November 1887.
 2190
 Als Beistatler empfehlen sich
Elisabet Bartels,
Richard Illing.
 Bloienitz. Dresden.

Ihre heute vollzogene Vermählung be-
 ehren sich hierdurch ergebenst anzudeuten
Fritz von Heimburg
 Regierungs-Referendar in Potsdam,
Aggie von Heimburg
 geborene Siefert,
 2193
 Dresden, den 26. November 1887.

Vom Reichstage.

2. Sitzung vom 25. November 1887.

Am Tische des Bundesrats: Niemand.
Präsident v. Wedell-Biesdorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. mit folgenden Worten:
Ich habe die Ehre, die von Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen eingegangene Antwort mitzutheilen. (Die Mitglieder erheben sich.) Es lautet:
Ich danke dem Reichstage aufrichtig für den Ausdruck seiner Teilnahme an meiner Entlassung, welche zugleich ein Zeichen der Anerkennung und des Vertrauens in meine Person ist. Ich habe die Ehre, die von Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen eingegangene Antwort mitzutheilen. (Die Mitglieder erheben sich.) Es lautet:
Ich danke dem Reichstage aufrichtig für den Ausdruck seiner Teilnahme an meiner Entlassung, welche zugleich ein Zeichen der Anerkennung und des Vertrauens in meine Person ist.

Bei dieser Wahl werden 255 Stimmzettel abgegeben, davon sind 80 unbeschrieben (vom Centrum abgegeben), einer ist ungueltig und 174 enthalten den Namen des bisherigen Präsidenten v. Wedell-Biesdorf. Derselbe ist somit zum ersten Präsidenten wiedergewählt und nimmt die Wahl mit folgenden Worten an:
Ich nehme die auf mich gefallene Wahl mit Dank an und bitte das Haus, für den Fall, daß ich zum stellvertretenden Präsidenten berufen werde, um gütige Rücksicht zu nehmen.

Die Wahl des zweiten Vizepräsidenten ergibt 151 Stimmzettel für den bisherigen zweiten Vizepräsidenten Herrn v. Unruhe-Bomst, 1 für den Abg. v. Dellbrück-Wehra, 80 Stimmzettel waren unbeschrieben. Abg. Frhr. v. Unruhe-Bomst ist somit zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt, derselbe nimmt die Wahl mit folgenden Worten an:
Ich nehme die Wahl mit großem Danke an, bitte Sie aber, u. S. f. für die Fälle, in denen ich das Präsidium zu führen habe, wie in der vergangenen Session mit Ihrer wohlwollenden Rücksicht zu teil werden zu lassen (Wohlfahrt Beifall).

Zu Schriftführern werden auf Antrag Windthorst durch Acclamation die Abg. Dr. Forst, Dr. Wülfkin, Dr. Hermes, Graf v. Meißner-Schmenzin, Dr. v. Kulmiz, Graf v. Schönborn-Wiecentheid, Dr. Tröndlin und Wischmann gewählt.

Zu Quästoren beruft der Präsident die Abg. Kochmann und Franke, die dieses Amt auch in der vorigen Session inne hatten. Der Präsident wird von der erfolgten Konstituierung Sr. Majestät dem Kaiser Meldung machen.

Das Haus erhebt sich zu Ehren der seit der letzten Session verstorbenen Mitglieder des Hauses Meien und Falkenberg von den Sitzen.

Eine Reihe von Urlaubsgesuchen wird bewilligt. Ein Antrag Singer auf Einstellung der Strafverfahren der Landgerichte zu Nürnberg und Stuttgart gegen den Abg. Grillenberg und eines solchen gegen den Abg. Krader wird debattelos angenommen.

Rückige Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Erste Etatsberatung. Antilehrgejet. — Schluß 4 1/2 Uhr.

Am Vortage sind dem Reichstage ferner zugegangen: Der Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit Wein, eine Denkschrift über die Ausföhrung des Reichstagsgebäudes und der Abgeordneten, betreffend die Unterbringung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften. Ferner ist vom Abg. Kassel namens der deutschrechtlichen Partei eingegangen ein Antrag, betreffend die Abänderung der §§ 73 und 80 des Reichsverfassungsgesetzes (Zuständigkeit der Schworenengerichte bei politischen und Verbrechen), sowie ein zweiter Antrag, betreffend die Abänderung des Reichsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung (Wiedererrichtung der Verurteilung in Strafsachen).

In den Etat pro 1888/89 für Landwehr- und Miniretzen sind an Wehrverordnungen in den bawenden Ausgaben gegen das laufende Geschäft eingestellt im ganzen 297 886 M. Davon entfallen allein 278 000 M. auf den Betrieb des Landwehr- und Miniretzen, dessen die Unterhaltung und Ausrüstung des Landwehr- und Miniretzen, dessen die neuen Erfahrungen entsprechende Herrichtung durch die immerwährende Fortschritt auf dem Gebiete der Landwehrdienst notwendig gemacht wird. Für die Ausrüstung neuer Stellen von Landwehrpioniertruppen, Lieutenants, Ingenieure u. sind 23 886 M. ausgeworfen. Dazu kommen noch die Wehrverordnungen, welche für die Verbesserung der Ausbildung der Mannschaften in den Landwehrverordnungen angeführt sind. Die in den letzten Jahren in größerem Umfange vorgenommenen Umlagen mit der Landwehrtruppe haben nämlich geführt, daß nur ein sehr lange und sorgfältig ausgebildetes Personal die Sicherheit im Bedrohungsfall gewährleisten kann. Es sind deshalb durch Abgabe von Mannschaften der Landwehr- und Miniretzen zwei Landwehrbataillone gebildet worden, welche das Landwehrpersonal zur Bedienung der Landwehrboote wie der Landwehr ausüben und für den Kriegsfall bereit halten sollen. An diese neuen Mannschaften haben viel Interesse abgegeben werden müssen, so daß sich der Unteroffiziermangel bei den Landwehrbataillonen, der früher bereits vorhanden war, jetzt noch stärker macht. Dadurch ist die Fortbildung von 10 neuen Unteroffizieren im Etat notwendig geworden. Außerdem hat unter den einmaligen Ausgaben die verschiedene Positionen für das Landwehrpersonal ausgeworfen. So werden u. a. verlangt: 1 000 000 M. zum Bau von Landwehrbataillonen, 291 000 M. (1. Rate) zur Beschaffung von Landwehrschiffen, 400 000 M. zur Ausrüstung und Ausrüstung von Kriegsschiffen zum Gebrauch von Landwehr, 270 000 M.

zur Herstellung unterirdischer Landwehrbatterien an der Küste der Nordsee, 1 200 886 M. zur Anlage von Landwehrbatterien und zu Landwehrverordnungen auf den Westküste zu Kiel, Wilhelmshafen und Danzig. — Infolge der Notwendigkeit einer Vermehrung des Militärpersonals bei unserer Marine ist im Etat pro 1888/89 eine Vertheilung gegen das Vorjahr von 309 784 M. in Anspruch gebracht. — Für Neubauten größerer Schiffe werden im Etat der Marineverordnungen pro 1888/89 an ersten Raten verlangt: 900 000 M. zum Bau der Kreuzerboote II, 1 000 000 M. zum Bau des Kreuzers C und 600 000 M. zum Bau des Kreuzers F.

Im Etat der Reichsjahresverwaltung wird bemerkt: Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs ist von der Kommission vornehmlich einer allgemeinen Revision des Ganzen fertig gestellt. Es erübrigt außer dieser allgemeinen Revision noch die Ueberlegung verschiedener mit dem Entwurf in Verbindung stehender gesetzgeberischer Arbeiten, zunächst des Ausführungsgesetzes, deren Ueberlegung sich zeitlich nicht bestimmen lassen.

Der Militär-Etat fordert u. a. eine Erweiterung des Kadettencorps um 282 Jöglinge. Die Reiche bezeichnen es als wünschenswert, daß der Offiziersnachwuchs vorzugsweise gewonnen wird aus Offiziersfamilien, weil diese, meist schon durch die Tradition oder die in der Familie empfangenen Einwirkungen zum Berufswahl angezogen, von früher Jugend an gewöhnt sind, in ihm ihre Lebensaufgabe zu erblicken. Die bezügliche Denkschrift beruht sich auch auf den großen Anhang der Kadetten in das Kadettencorps. Es seien 1887 870 Kadetten in das Kadettencorps eingetreten, während nur etwa 200 Stellen zur Erziehung kamen. Nach der den Pensionisten hätten 130 Stellen 250 Bewerber gegenübergehabt. Es sollen nun die einstufigen Stellen um 200, die Pensionistenstellen um 77 vermehrt werden. Von den 282 neuen Stellen entfallen 80 auf die Hauptausgabe. Eine stehende Provinzialanstalt für 180 Jöglinge soll neu errichtet werden, und zwar für den Südboden Deutschlands in Karlsruhe. Die Grundkosten und Baukosten betragen sich auf 1 480 000 M., wovon der Etat 750 000 M. einstellt. Zunächst werden bei der Hauptausgabe die Jöglinge um 5, die Erzieher um 8 vermehrt. Die Kadettenanstalt in Kulin erhält 40 Jöglinge mehr, wogegen die Kadettenanstalt in Potsdam um 20 Jöglinge eingeschränkt wird.

Über den Inhalt der Landwehr- und Landwehrverordnungen verläutet der „Berl. Pol. Anzeig.“ zufolge, daß die Kosten für deren Durchführung nur etwa 100 000 M. betragen und die Dauer der Landwehrpflichtigkeit um einige Jahre verlängert werden dürfte.

Der Kautschukgesetzentwurf, welcher dem Reichstage zugegangen ist, ründigt den Reichsanwalt, die außerordentlichen Geldmittel, welche in dem Reichsanwaltschaftsbericht für das Jahr 1887/88, zur Deckung einzelner Ausgaben a) der Verwaltung des Reichsrechts im Betrage von 6 514 685 M., b) der Verwaltung des Reichsrechts im Betrage von 2 609 000 M., c) der Verwaltung des Reichsrechts im Betrage von 2 948 000 M., d) zur Deckung der Ausgaben der aus dem Reichsfinanzgesetz resultierenden Rückstellungen bis zum Betrage von 2 608 000 M., im ganzen bis zur Höhe von 15 579 690 M. vorgesehen sind, im Wege des Reichsrechts zu machen und zu diesem Zwecke in dem Reichsanwaltschaftsbericht, wie er zur Zeit der Einbringung des Gesetzes vom 19. Juni 1888 in veraltete Fassung angingen und Schwanenungen ausgeben. — Diese Umlagen sind im Reichsrecht im Etat pro 1888/89 im Kapitel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 angeführt und zur Uebertragung der in den Reichsanwaltschaftsbericht bezüglichen Ausgaben bestimmt. In dem Reichsfinanzbericht d. d. Friedrichshagen, den 24. November, mit welchem der Reichsanwalt den an. Gesetzentwurf dem Reichstage vorlegt, wird zugleich bemerkt, daß die unter dem Reichsrecht im Titel 4 und 5 nachgewiesenen Beträge des Reichsrechts zu den Kosten des Reichsanwaltschafts Hamburg und Bremen von 4 000 000 M. bezugnehmend 3 000 000 M., sowie die bei Titel 4 nachgewiesenen 10 800 000 M. zu den Ausgaben für den Reichsanwalt in den vorliegenden Entwurf nicht aufgenommen waren, weil die Ermächtigung zu deren Beschaffung im Wege der Kautschuk bereits durch die Gesetze vom 16. Februar 1887, vom 21. März 1888 und vom 16. März 1886 erteilt worden ist.

Im Etat des Reichsfinanzministeriums ist neu eingeführt eine Summe von 3180 M. für einen technischen Hilfsarbeiter, welcher mit der fortwährenden Einnahme und Bearbeitung des auf die Reichsanwaltschaft bezüglichen Materials sowie mit der Prüfung von Mitteln gegen die Beschuldigung der Staat werden soll.

Vom 1. April 1888 ab wird die Studienzeit in den militärärztlichen Bildungsanstalten um ein halbes Jahr verlängert. Infolge dessen wird in den militärärztlichen Bildungsanstalten eine 9. Studienjahre eingerichtet werden und zwar unter Erhöhung des bisherigen Etats der Studienanwaltschaft um den 2. Teil weil andererseits die bisher schon wachsende Erziehung der Sanitätsoffiziere der Marine und Marine noch wachsende werden würde, da sich das Heer bedeutend vergrößert hat, ohne daß eine Erhöhung der Stellenzahl der Studierenden stattgefunden hat. Es sind deshalb an neuen Stellen im Berliner Friedrich-Wilhelms-Institut resp. der Marine im Ganzen 25 und zwar 21 für das Landwehr und 4 für die Marine in Aussicht genommen und die dadurch notwendig gemachten Verpflegungsverordnungen in den Etat pro 1888/89 eingestellt.

Das Königl. sächsische Gesamtministerium hat auf Grund des § 25 des Gesetzes gegen die grenzüberschreitenden Verordnungen der Sozialdemokraten vom 21. Oktober 1878 mit Genehmigung des Bundesrats für die Stadt Leipzig und den Bezirk der Antikauptmannschaft Leipzig die letzten Anordnungen, welche zuletzt am 25. Juni d. J. getroffen worden sind, mittels eines Reichsgesetzes vom 18. Juni d. J. auf die Dauer 1 Jahres von Neuem erlassen. Diese Anordnungen betreffen sich auf folgenden Behörden als notwendig: Der bezugnehmende Landesrat ist im vorliegenden Jahre wiederholt der Schulpflicht der Erziehungsgemeinden, welche aus revolutionären, sozialdemokratischen und anarchistischen Bestrebungen hervorgegangen sind. In der großen Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen dieser Art vorgenommenen gerichtlichen Verurteilungen befindet sich die Beteiligung von 11 Personen zu mehrjährigen Zuchthaus- und befristeten Gefängnisstrafen als Mitthäter oder am 26. September d. J. in Leipzig festgesetztes Verbrechen und ein Fall der Verurteilung einer Strafe von 2 1/2 Jahren Zuchthaus wegen Vorbereitung eines hochverrätherischen Unternehmens. Neben diesen, die Gesamtsumme früherer Jahre an Anzahl und Schwere dieser Verbrechen übersteigenden Verurteilungen der Strafgerichte ist eine erhebliche Anzahl von Verurteilungen, welche ebenfalls aus revolutionären, sozialdemokratischen und anarchistischen Bestrebungen hervorgegangen sind, und welche ebenfalls aus revolutionären, sozialdemokratischen und anarchistischen Bestrebungen hervorgegangen sind. In der großen Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen dieser Art vorgenommenen gerichtlichen Verurteilungen befindet sich die Beteiligung von 11 Personen zu mehrjährigen Zuchthaus- und befristeten Gefängnisstrafen als Mitthäter oder am 26. September d. J. in Leipzig festgesetztes Verbrechen und ein Fall der Verurteilung einer Strafe von 2 1/2 Jahren Zuchthaus wegen Vorbereitung eines hochverrätherischen Unternehmens. Neben diesen, die Gesamtsumme früherer Jahre an Anzahl und Schwere dieser Verbrechen übersteigenden Verurteilungen der Strafgerichte ist eine erhebliche Anzahl von Verurteilungen, welche ebenfalls aus revolutionären, sozialdemokratischen und anarchistischen Bestrebungen hervorgegangen sind, und welche ebenfalls aus revolutionären, sozialdemokratischen und anarchistischen Bestrebungen hervorgegangen sind.

Sammlungen dieser Art, ohne daß ein Einverständnis des überwachenden Beamten sich nötig gemacht hätte. Mehrere angeklagte Beamten wurden verurteilt, weil schon aus der Wahl der Beamten oder der Tagesordnung sich erkennen ließ, daß es sich lediglich um Förderung verböther sozialistischer Bestrebungen handelte. Wiederholt wurden Beamten in unzulässigen Exemplaren verurteilt, welche wegen ihrer unrichtigen, von Verleumdungen der Beamten strotzenden Inhalte dem in § 11 des angezogenen Reichsgesetzes vorgesehene Strafbuß verhängt, während durch ungenügende Strafbuß und angebotene Strafbuß die Beunruhigung von Beamten und Privatpersonen verurteilt wurde. Drei sozialistische Vereine mußten wegen Verletzung vereinbarungsgemäßer Vorschriften aufgelöst werden. Von den Mitgliedern anderer derselben wurden gegen die außerhalb des Vereins stehenden Kreise der gleichen Branche Verordnungen und Strafbuß angewandt, um sie zum Beitritt zum Vereine oder zur Einhaltung von durch letzteren aufgestellten Arbeitsbedingungen zu zwingen. Das Auftreten und Verhalten einzelner Agitatoren war ein so bedrohliches, daß in 12 dieser Fälle die Landespolizeibehörde sich veranlaßt sah, von dem Landespolizeibehörde Gebrauch zu machen. Der Reichsanwalt, daß in Bezug auf die Ueberwachung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in dem vorliegenden Bereiche durch die im § 1 des angezogenen Gesetzes vom 21. Oktober 1878 bezeichneten Bestimmungen eine Verbesserung eintreten ist, haben hierzu gerichtliche Urtheile erlassen. — Die Königl. sächsische Staatsregierung hat daher die fernere Vertheilung der im § 25 dieses Gesetzes vorgesehene Maßnahmen für zweckmäßig erachtet, jedoch, wie bisher, nur die in Nr. 3 ebenfalls angegebene in Anwendung gebracht.

Kolonialpolitisches.

Der in Kapstadt erscheinende „Cape Argus“ enthält in seiner Nummer vom 2. November einen Bericht über die Goldfunde in Deutsch-Südwestsafrika, welcher, wie wir noch bemerken, von S. W. Carrington, einem bedeutenden Händler in Kapstadt, erstattet ist und folgendermaßen lautet: Die Stevensgoldgrube befindet sich innerhalb eines Monats seit ihrer Entdeckung in Kapstadt und unter den schwierigsten Umständen ein ausgebeutetes Quarzgestein, welches, nach dem in ihrem Besitz befindlichen Proben zu urtheilen, von außerordentlichem Reichthum ist. Das Gestein liegt an dem Smaltesfluße, gegen fließende Weilen von Kapstadt, an der Hauptstraße nach Orlamburgh und hat Holz und Wasser zur Stelle. Der deutsche Reichskommissar besuchte zwei Tage an dem Fundorte zu und fuhr in der Folge nach Kapstadt, um seiner Regierung zu berichten. Natürlich befragte jeder in der Kolonie, auch Herr v. Koch, der Agent der deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestsafrika, den Fundort und alle waren voll Enthusiasmus über die große Zukunft, welche zu erwarten steht. Unter den Besuchern befand sich auch ein Herr Körner und ein Hofrath mit Namen Cleve. Mit großer Freundlichkeit unterrichteten Stevens und seine Leute dieselben über die Anzeichen von dem Vorhandensein von Gold und die Befreiungsmethoden der Funde und zwar mit solchem Erfolge, daß Stevens kaum in Kapstadt auf seiner Reise nach Kapstadt in Begleitung von Herrn Kragel angekommen war, als ein expresser Brief von Herrn Körner mit Proben von zwei verschiedenen goldhaltigen Massen anlangte. Die dadurch hervorgerufene Erregung hatte sich kaum gelegt, als Cleve, welcher die durch Herrn Stevens angefertigten Untersuchungen festgestellt hatte, in vollster Eile erschien und ihm einige sehr reiche Proben von goldhaltigen Quarz übersand, die von einem enormen Reichthum zeugten, welches sich zwei Meilen an der Oberfläche hinzieht und nicht weiter als vierzig Meilen von Kapstadt entfernt lag. Dieser große Erfolg des bemerkenswerten Unternehmens des Herrn Stevens und seiner Begleiter, welche unter großen Kosten durch von Australien herüber kamen, mit der Aussicht, dieses metallreiche Land vollständig zu erschließen, hat alle sehr erfreut und es ist zu hoffen, daß noch manche reiche Entdeckungen in Aussicht stehen. Der Grund und Boden, auf dem diese Höfe gefunden worden sind, ist das Eigentum der deutschen Kolonialgesellschaft, von der die Gesellschaft Stevens das alleinige Recht, nach Gold zu suchen, erworben hat. Infolge dessen haben die anderen Entdecker deren Rechte anerkannt und die Goldfunde ihnen übergeben, in der sicheren Voraussetzung, daß ihnen ihr Recht zukommen werde.

So weit der Bericht des Cape Argus. Er bestätigt lediglich die Richtigkeit der Mitteilung der „Post“ vom 1. November, daß es sich bei diesen Goldfunden um Wismuth, um goldhaltige Quarze. Die angeführten Untersuchungen der Proben, welche nach dem äußeren Ansehen zu urtheilen, reichhaltig sind, werden in nicht zu langer Zeit beendet sein, so daß ein sicheres Urtheil gebildet werden kann. Der Reichskommissar Hr. Dr. Böring wird in einigen Tagen erwartet.

Bulgarische Wehrkraft.

Aus einer herozerzogenen sächsischen Quelle, welche Gelegenheit hatte, sich über die Wehrverhältnisse in Bulgarien auf das Genauste zu unterrichten, erhält die „Pol. Corr.“ nachstehendes, als verlässlich anzusehende Darstellung dieses Gegenstandes: Bulgarien, das jüngste europäische Staatsgebiet, verdankt seine Selbstständigkeit hauptsächlich seinem jungen Heere. Von dessen Verlässlichkeit und Stärke wird es abhängen, ob das Land auch in Zukunft seine Unabhängigkeit erhalten und seine Mission erfüllen werde. Bildet die Arme in jedem Staatsoberhaupt mehr oder weniger die Hauptstütze der Ordnung im Innern und des Ansehens nach außen, um wie viel mehr in Bulgarien, wo die inneren politischen Verhältnisse sich schwanken und die staatliche Stellung bedroht ist. Die Entwicklung des bulgarischen Heeres ist demnach von höchster Wichtigkeit für Bulgarien und für die Gestaltung der Dinge auf der Balkanhalbinsel überhaupt, und es dürften daher sorgfältig, auf die neuesten Daten gegründete Mitteilungen darüber der europäischen Publizität sehr willkommen sein.

Das bulgarische Heer hat einen raschen Gang der Entwicklung zu verzeichnen. Die Formation der bulgarischen Legion im russisch-türkischen Kriege bildete hierzu den ersten Schritt, dem schon am 20. Juli 1878 und am 6. Mai 1879 Verordnungen folgten, welche die Organisation der bulgarischen Wehrkraft in großen Zügen feststellten. Sie bestanden vorerst aus einzelnen Trupps (Bataillonen) und Escadrons (Bataillonen), deren Zahl successive auf 24, resp. 42, vermehrt werden sollte. Jede solche Abteilung erhielt einen russischen Offizier zum Kommandanten und einen Stabsarzt russischer Unteroffiziere und Soldaten. Russische Generale leiteten den Ausbau und die Fortbildung des Organisationswesens fort, welches durch das am 14. Juni 1880 publicirte Landwehrgesetz zu einem vorläufigen Abschluß gebracht wurde. In den bulgarischen Elementen des Offizierscorps, sowie im Volke selbst erweachten bald Bestrebungen nach der Emanzipation vom russischen Einflusse. Die russisch-bulgarische Militärconvention bezeichnet den ersten Anlauf zur Befreiung des russischen Übergewichts im Heere und das Verlangen der Selbstbestimmung im Jahre 1884, das wenigstens die Hälfte der Kompaniecommandos einheimischen Offizieren anvertraut werden sollte, ist ein deutlicher Beweis von der beabsichtigten Nationalisierung des Offizierscorps. — Im Jahre 1884 erfolgte die Umformung resp. Zusammenfassung der Trupps in Regimenter. Mit der Organisation des bulgarischen Heeres nahezu parallel vollzog sich jene der

strumelischen Militärs, nachdem das diebezügliche Statut im April 1879 die Genehmigung erhalten hatte. Die Ereignisse des serbisch-bulgarischen Konfliktes im Jahre 1885 gaben abermals einen mächtigen Anstoß zur Weiterentwicklung und infolge der Ausrüstung sämtlicher russischer Offiziere zur gleichzeitigen Freimachung vom russischen Einflusse. Die naturgemäße Folge der politischen Vereinigung Bulgariens und Ostrumeliens war die Verschmelzung der beiderseitigen Streitkräfte, die durch die siegreichen Errungenschaften des Krieges gewissermaßen feierlich besiegelt wurde. Auch nach der Abdankung des Fürsten Alexander und während der Kämpfe, energischen Verwaltung der Regierung wurde an der Vollkommenheit des Heeres und an der Einheitlichkeit seiner Organisation weitergearbeitet.

Die Wehrpflicht ist eine allgemeine ohne Unterschied des Bekenntnisses. Rußland kann sich loskaufen. Die Dienstpflicht dauert 10 Jahre (vom 21. bis 30. Lebensjahre) im stehenden Heere und 10 Jahre (vom 31. bis 40. Lebensjahre) in der Landwehr. Die Wehrpflichtigkeit ist bei den einzelnen Waffen eine verschiedene und zwar bei der Infanterie 2, bei der Kavallerie und Artillerie 3 Jahre. Der Rest der Dienstpflicht im stehenden Heere wird im Reservatverhältnis abgeleistet. Jedes Jahr werden die Reservisten zu vierwöchigen Wehrübungen einberufen.

Die Gliederung des Heeres ist demnach folgende: An Infanterie bestehen 8 nordbulgarische und 4 südbulgarische Regimenter, jedes zu 4 Bataillonen. Die Infanterieregimenter werden nach ihren fortlaufenden Nummern und ihren Ergänzungsbereichen benannt. Das 1. und 6. führen überdies die Namen „Fürst Alexander“ des „Fürst Ferdinand“. Je 2 Regimenter bilden eine Brigade; höhere Kommanden gibt es im Frieden nicht. Brigadecommanden sind in Sophia, Riddin, Nikschin, Schumla, Philippopol und Slivno stationirt. Jedes der 8 nordbulgarischen Regimenter hat im Kriege noch 2 Reservebataillone aufzustellen. Die Kavallerie besteht aus einer Kavalleriedivision (dem ständigen Gendarmen des Fürsten) und 3 Kavallerieregimentern zu je 4 Escadrons. Die einzelnen Regimenter sind in Sophia, Schumla und Philippopol stationirt und unterstehen direkt dem Kriegskommissar. Es besteht die Absicht, ein viertes Kavallerieregiment in Slivno aufzustellen.

An Artillerie bestehen 3 Artillerieregimenter, welche die Nummern 2, 3 und 4 führen. Das Regiment zählt 6 Bataillone mit je 8 Geschützen; im Frieden sind per Batterie nur 4 Geschütze bespannt. Die Regimenter sind in Sophia, Schumla und Philippopol stationirt und bilden eine Artilleriebrigade, deren Kommandant dem Kriegskommissar unterstellt ist.

An technischen Truppen besteht ein Pionierregiment mit 7 Kompanien in Nikschin und seit 1881 eine Feldtelegraphenabteilung.

Der Friedensstand des bulgarischen Heeres beträgt etwa 25 000 Mann, der Kriegszustand etwa 60 000 Mann, 1500 Reiter und 168 Geschütze. Hierzu kommt noch die zweite Linie, die Landwehr (Opalernie). Die bisherigen Vorlesungen im Frieden zur Aufführung derselben beschränkten sich auf die in letzter Zeit erlangene Befähigung, zur Vornahme von sonntäglichen militärischen Übungen der Landwehrmänner. Diese erschienen zu den Übungen in bürgerlicher Kleidung, erhalten Gendarm mit aufgesetztem Bajonett und tragen während derselben als Abzeichen an der Kopfbedeckung eine Kofache mit dem bulgarischen Wapen. Im Kriegsfalle werden Gendarm (Kompanien) verschiedener Stärke gebildet, in einzelnen Distrikten auch Sotnizen. Jede Sotza hat das Recht, ihren Kommandanten und die Chargen selbst zu wählen. Über die Stärke der Opalernie fehlen zuverlässige Angaben, doch kann sie mit rund 50- bis 60 000 veranschlagt werden. Noch Vieles ist zu schaffen nötig, bevor die Organisation des bulgarischen Heeres völlig in sich abgeschlossen und als vollendet betrachtet werden kann. Die Organisation eines Heeres kann eben nur schrittweise erfolgen und bedarf Zeit, um sich anzuleben und allen Anforderungen zu genügen. Ein Teil der wichtigsten Maßnahmen zur Erhöhung der Operationsfähigkeit, wie z. B. die Ausrüstung des Heeres, Organisation des Trains, Einführung des Intendantwesens u. s. w. ist in Angriff genommen worden. Die wichtigste und dringendste Aufgabe der bulgarischen Kriegsverwaltung aber ist es vor allem, auf Konsolidierung der Verhältnisse hinzuwirken und ein intelligentes, verlässliches und von patriotischem Geiste erfülltes Offizierscorps heranzuziehen. Die Ereignisse haben dargethan, daß Bulgarien über ein vorzügliches Soldatenmaterial und primaere sähige Elemente für den Offiziersnachwuchs verfügt. Als im serbisch-bulgarischen Kriege die Arme aller russischen Kommandanten brach, sah sich eine große Zahl junger bulgarischer Offiziere in hohe verantwortungsvolle Stellen emporgeschoben, denen sie dank des günstigen Verlaufes der Dinge entsprachen. Das Glück, das so vielen glückte, gab Anstoß zu einer allgemeinen Haltung nach vorwärts; ein ungesunder Ehrgeiz machte sich bemerkbar. Einige sahen ihre Erwartungen übertroffen, viele dieselben nicht erfüllt. Dies die Ursache beginnender Spaltungen im Offizierscorps; manche warfen sich der Politik in die Arme, indem sie von einem Wechsel des Systems für ihre Person Vorteile glaubten erhoffen zu dürfen, manche traten so in politische Opposition zur Regierung und fielen ihrem Ehrgeiz zum Opfer. Bei diesen bedenklichen Vorgängen zeigte sich ein empfindlicher Mangel an älteren Offizieren, deren Autorität und Einfluß die jungen in die richtigen Bahnen zu lenken, ja viele derselben nach Charakter und Wissen erst zu Offizieren heranzubilden vermocht hätte. Derselben Uebelstand kann allerdings nur allmählich abgeholfen, aber die Mittel hierfür müssen sofort ergriffen und consequent durchgeführt werden.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 25. November. (Chemn. Ztbl.) Nachdem die Eintragung des bekanntlich in Leipzig imen Sitz habenden sächsischen Gutsverwalterverbandes als Genossenschaft mit juristischer Persönlichkeit erfolgt ist, hat die Geschäftstätigkeit des Verbandes im vollen Umfange begonnen. Am nächstkommenden 15. Dezember findet in Freiberg die erste ordentliche Generalversammlung (erster sächsischer Gutsverwaltertag) statt, welche außerordentlich zahlreich besucht zu werden verpicht. Eine Anzahl Vereine aus dem Königreich hat ihren Beitritt zum Verband bereits erklärt. Die Tagesordnung der ersten ordentlichen Generalversammlung verpicht sehr umfangreich zu werden; denn außer den Geschäftsverordnungen, als Vorstandswahl für 1888, Berichte u. wird eine Besprechung über das Einwirken des Gutsverwalterverbandes in die Raffe der Gutsverwalter stattfinden und daraufziehende Vorschläge der Regierung unterbreitet werden. Ferner wird von Herrn Kontad ein Vortrag gehalten werden über die Frage: „Ist die Bildung von Junungen dem Gutsverwalterstand zu empfehlen oder nicht?“ — Das Zusammengehen aller Vereine im Königreich Sachsen ist zur gegenwärtigen Förderung der Standesinteressen durchaus wünschenswert, doch können auch diejenigen Gutsverwalter, welche keinem Vereine angehören, sich dem Verbande als Einzelmitglieder anschließen.

Annaberg, 25. November. (Leipz. Ztbl.) Die Fernsprechangelegenheit hat bis jetzt einen denartig günstigen

Dresdner Börse, 26. November 1887.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Staatspapiere, Deutsche Reichsanleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Leipzig Stadtschulden, Dresdner Stadtschulden) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Prager Stadt-Schulden, Ungarische Staatsanleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Russische Staatsanleihe, Amerikanische Staatsanleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Wechsel, Banknoten) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Spiritus loco, Zucker) and Price/Value.

Neueste Börsennachrichten.

Table with 2 columns: Item name and Price/Value, continuing from the previous table.

Table with 2 columns: Item name and Price/Value, continuing from the previous table.

Table with 2 columns: Item name and Price/Value, continuing from the previous table.

Table with 2 columns: Item name and Price/Value, continuing from the previous table.

Table with 2 columns: Item name and Price/Value, continuing from the previous table.

As alle diejenigen, welche in recht patriotischer Gesinnung den Verein 'Invalidendank für Sachsen'...

SLUB Wir führen Wissen.

Advertisement for Robert Braunes, featuring 'Singehehe Nummern' and 'Familiennachrichten'.

